

Inhalt

1	Einführung	9
1.1	Zum Alltagsverständnis von Lernen und Gedächtnis.....	9
1.2	Lernen und Gedächtnis als Themen der Psychologie	10
1.3	Ein kurzer Blick in die Geschichte	16
1.3.1	Einflüsse aus Philosophie und Naturwissenschaft.....	16
1.3.2	Psychologische Schulen	18
1.4	Forschungsparadigmen.....	22
1.4.1	Lernpsychologie	22
1.4.2	Gedächtnispsychologie	24
2	Lernen durch Kontiguität	29
2.1	Klassische Konditionierung: Pawlow.....	29
2.1.1	Standardexperiment.....	29
2.1.2	Ausweitung, Differenzierung und Rückbildung bedingter Reaktionen	31
2.1.3	Formen bedingter Reaktionen	36
2.1.4	Theorie der höheren Nerventätigkeit.....	37
2.1.5	Weiterentwicklungen	38
2.1.6	Anwendung in der Klinischen Psychologie	40
2.2	Lernen von Bewegungen: Guthrie.....	45
2.3	Stimulus-Auswahl-Theorie: Estes	47
2.4	Bewertung	51
3	Lernen durch Verstärkung	53
3.1	Gesetz des Effektes: Thorndike	53
3.2	Systematische Verhaltenstheorie: Hull	56
3.3	Operantes Konditionieren: Skinner	61
3.3.1	Experimentelle Analyse des Verhaltens	62

3.3.2	Grundlegende Lernprinzipien	64
3.3.3	Positive Verhaltenskontrolle	66
3.3.4	Aversive Verhaltenskontrolle.....	81
3.3.5	Anwendungsbeispiele.....	98
3.4	Bewertung	100
4	Lernen durch Beobachtung	102
4.1	Vorbemerkungen	102
4.2	Sozial-kognitive Lerntheorie: Bandura	103
4.2.1	Modelllernen	104
4.2.2	Selbstregulation.....	114
4.2.3	Selbstbezogene Gedanken	120
4.3	Bewertung	126
5	Reproduktive Gedächtnisforschung: Die Tradition von Ebbinghaus	128
5.1	Lernmaterial und dessen Kontrolle	128
5.2	Lern- und Prüfsituationen	131
5.3	Befunde der klassischen Gedächtnisforschung	134
5.4	Praktische Anwendung: Einfache Lernhilfen	138
5.5	Bewertung	140
6	Gedächtnissysteme und Verarbeitungstiefen	142
6.1	Mehrspeichermodelle	142
6.2	Sensorisches Gedächtnis	144
6.3	Kurzzeitgedächtnis und Arbeitsgedächtnis	147
6.4	Langzeitgedächtnis	155
6.5	Empirische Belege für die Unterscheidung von Speichern	160
6.6	Mehrebenenansatz (»levels of processing«)	163
6.7	Bewertung	167
7	Semantisches Gedächtnis: Repräsentation von Wissen.....	169
7.1	Vorbemerkungen	169
7.2	Repräsentation von Begriffen	171
7.3	Repräsentation von Begriffsrelationen	176

7.3.1	Merkmalsvergleichsmodell	176
7.3.2	Semantische Netzwerkmodelle	178
7.3.3	Neuronale Netzwerkmodelle	182
7.4	Propositionales Wissen	189
7.5	Schemata und Skripts	192
7.6	Bewertung	196
8	Vergessen und falsche Erinnerung	200
8.1	Interpretationen des Vergessens	200
8.1.1	Spurenzerfallstheorie.....	201
8.1.2	Interferenztheorie	203
8.1.3	Vergessen und Emotion	207
8.1.4	Vergessen von Prosatexten	210
8.2	Das Phänomen der falschen Erinnerung (»false memory«)	212
8.2.1	Befunde aus dem Paradigma des Verbalen Lernens.....	213
8.2.2	Falsche Erinnerung bei schemabezogenem Informationsabruf	214
8.2.3	Falsche Erinnerung in Zusammenhang mit autobiographischen Gedächtnisinhalten	217
8.2.4	Theoretische Erklärungsversuche	220
8.2.5	Praktische Bedeutung	225
8.3	Bewertung	228
9	Implizites Gedächtnis.....	231
9.1	Implizite Gedächtnistests.....	233
9.2	Empirische Befunde	237
9.3	Theoretische Modelle: Prozess versus System	242
9.4	Bewertung.....	248
	Literaturverzeichnis	250
	Sachregister	267